

Mehrere Baumaßnahmen in Lebach Neben laufenden auch neue Baustellen erforderlich

Wer derzeit über die Bundesstraße 269 durch den Lebacher Stadtteil Thalexweiler fährt, kann die Baufortschritte der dortigen Straßensanierung gleich doppelt sehen, denn der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) hat zwischenzeitlich vorwiegend im Interesse der dortigen Anwohner mit einem zweiten Bauabschnitt begonnen, der die Gesamtbauzeit deutlich verkürzen sollte. Diese Baustellen werden die dortigen Anlieger sowie die Verkehrsteilnehmer noch voraussichtlich bis zum Ende des kommenden Jahres beeinträchtigen.

Der LfS hat schon in der vergangenen Woche mit Sanierungsmaßnahmen an Rad- und Gehwegen begonnen. Zum einen von der Dillinger Straße am Ortsausgang in Richtung Knorscheid; hier sind lediglich kleinere Reparaturen vorgesehen, die dennoch Tagesbaustellen mit möglicher Ampelregelung erfordern.

Gleiches gilt für den in viel schlechterem Zustand befindlichen Rad- und Gehweg ausgangs Knorscheid bis zum Ortseingang Körprich. Hier wird nicht nur der Weg selbst saniert, sondern entlang des Weges eine Vielzahl von Bäumen gefällt. Heimische Eschen werden durch den Pilz *Hymenoscyphus pseudoalbidus* derzeit massiv in ihrer Verbreitung und Entwicklung beeinträchtigt. Der Verursacher des Eschentriebsterbens, auch „Falsches Weißes Stengelbecherchen“ genannt, hat sich in Nord-, Ost- und Mitteleuropa etabliert und ist mittlerweile fast flächendeckend auch in den saarländischen Eschenbeständen anzutreffen. Die befallenen Bäume müssen

aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden.

Ende Oktober wird die Optimierung der Regenwasserbehandlung in Landsweiler beginnen. Hier - konkret: in der Lachstraße - wird dann nämlich mit dem Bau eines Regenüberlaufbeckens durch den Entsorgungsverband Saar (EVS) begonnen. Dieses Bauwerk mit einem Speichervolumen von 80 Kubikmetern befindet sich nach Fertigstellung in unmittelbarer Nähe des Mandelbachs, in den auch die Entlastungsgewässer eingeleitet werden. Der Qualität des Mandelbachs wird diese Maßnahme also in ganz besonderem Maße zugute kommen. Die Lachstraße muss dazu stellenweise voll gesperrt werden. Mitte des kommenden Jahres soll diese 1,5 Millionen Euro teure Maßnahme abgeschlossen sein. Der Ver- und Entsorgungszweckverband Lebach (VEL) beteiligt sich mit 125.000 Euro, und bei dieser Gelegenheit erneuern die Lebacher Stadtwerke die dortige Wasserleitung mit einem Finanzierungsvolumen von rund 150.000 Euro.

Auch in der Knorscheider Hasenbergstraße wird voraussichtlich ab Mitte November die Wasserleitung erneuert. Der genaue Baubeginn ist allerdings abhängig vom Fortschritt des dortigen Radwege-Baus. Die Stadtwerke werden in Knorscheid rund 185.000 Euro verausgaben; es ist mit einer Bauzeit von etwa 6 Wochen zu rechnen. Das bauausführende Unternehmen wird dafür Sorge tragen, dass die Anwohner ihre Grundstückszufahrten nach Möglichkeit nutzen können.

Kommentar



Erster Beigeordneter Markus Schu

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

eine intakte Infrastruktur bedeutet nicht nur Wohn- und Lebensqualität, sie ist auch ein wesentlicher Standortfaktor für unsere Wirtschaft. Insofern bitte ich alle Anwohner und Autofahrer um Verständnis für die zeitlich einhergehenden Belastungen an den entsprechenden Baustellen. Die Stadt Lebach nimmt große finanzielle Lasten auf sich, um Straßen, Wege und Wassernetze zu sanieren. Gleichzeitig weiß ich auch, dass die Liste mit sanierungsbedürftigen Straßen gerade in den Stadtteilen noch sehr lang ist.

Löblich finde ich im Übrigen, dass der Landesbetrieb für Straßenbau die Bauzeit der umfassenden Straßensanierung in Thalexweiler durch einen zweiten Bauabschnitt deutlich verkürzen will.

Gut auch, dass nun endlich die Wasserleitung in Knorscheid erneuert wird. Denn nicht nur die Wasserqualität, sondern auch der Wasserdruck wird dadurch deutlich verbessert, was nicht zuletzt im Falle eines Brandes der Feuerwehr wesentlich hilft.

**Ihr
Markus Schu**



Verbessern die Infrastruktur: Arbeiten an Lebacher Straßen